



Projekt einer Neupublikation zu ägyptischen Sargausstattungen in Schweizer Museen

Projektbeschreibung

Das «Swiss Coffin Project» ist ein seit 2004 bestehendes, unabhängiges Forschungsprojekt mit dem Ziel, den Bestand altägyptischer Sargausstattungen in Schweizer Museen umfassend zu dokumentieren, zu bearbeiten und zu publizieren, um diesen einem breiten Publikum sowie Fachleuten zugänglich zu machen. 2007 erschien die Publikation «Unter dem Schutz der Himmelsgöttin», welche eine Auswahl an Särgen (mit ihren dazugehörigen Mumien) und Masken aus sechzehn Schweizer Museen vorstellt. In den folgenden Jahren wurden mehrere Beiträge zum «Swiss Coffin Project» in in- und ausländischen Fachpublikationen veröffentlicht. Mittlerweile beteiligen sich rund dreissig Museen am Projekt, so dass eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage der 2007 erschienenen Publikation geplant ist. Diese erfolgt unter Leitung des «Swiss Coffin Project» durch ein Team von Ägyptologinnen und Ägyptologen in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen. Die Publikation soll 2024 auf Deutsch erscheinen und umfasst folgende Inhalte:

- Detaillierte Beschreibung der Objekte und Einbettung in ihren kulturhistorischen Kontext
- Thematisieren des Fundkontextes, der Provenienz und der Erwerbsgeschichte (soweit möglich)
- Umrisszeichnungen aller Darstellungen
- Übersetzungen aller Inschriften mit Abschrift der Hieroglyphen und Transkription
- Detaillierte Fotodokumentation
- Abriss zur Sammlungsgeschichte der jeweiligen Museen

- Exkurse zu objektübergreifenden Themenbereichen
- Abstracts aller Beiträge in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sowie (soweit möglich) Arabisch

Inhalt und Form der erweiterten und aktualisierten Neuauflage

Neben intakten Särgen und Mumienmasken sollen in die erweiterte Auflage neu auch Mumienabdeckungen (Perlennetze/Kartonagen/ Leichentücher) sowie Fragmente von Särgen, Abdeckungen und Masken aufgenommen werden. Hingegen wird auf die Aufnahme von Mumienporträts, Totenbüchern und Leinenbandagen ohne dazugehörige Mumie bzw. Sargausstattung verzichtet.

Die Publikation ist als wissenschaftliche Cross Media Veröffentlichung konzipiert, die Print und Online verbindet. In der Printausgabe werden die Objekte in einer Kompaktversion vorgestellt, die als «print on demand» erscheinen soll. Jedes Exponat wird mit einem QR-Code versehen. Dieser erlaubt den Zugriff auf eine Microsite der Webseite www.swiss-coffin-project.ch, auf welcher sich die umfassende und detaillierte Dokumentation des jeweiligen Objektes einsehen lässt.

Team

Die ägyptologische Bearbeitung der Objekte erfolgt durch ein Team von Ägyptologinnen und Ägyptologen mit breitem Fachwissen auf dem Gebiet der Funerärkultur und der Sargforschung:

- Manuela Gander, Mitarbeiterin Museumsverband des Landes Brandenburg e.V., freie Mitarbeiterin Staatliche Museen zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Materialität, altägyptische kunst- und kulturgeschichtliche Fragstellungen des Neuen Reiches, spätzeitliche und römische Mumienmasken.
- Alexandra Küffer, wissenschaftliche Assistentin Institut für Evolutionäre Medizin der Universität Zürich, Mitbegründerin und Leiterin «Swiss Coffin Project». Forschungsschwerpunkte: Sargausstattungen in Schweizer Museen, Sargikonografie, Provenienzforschung, Dokumentation der Erwerbsgeschichten von Museumsobjekten.
- Marc Loth, Freier Mitarbeiter Staatliche Museen zu Berlin und Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Forschungsschwerpunkte: Funerärkultur Ägyptens im 1. Jahrtausend v. Chr., Ägyptenrezeption.
- Renate Siegmann, Gründungsmitglied und langjährige Präsidentin Ägyptologie-Forum Zürich, Mitbegründerin «Swiss Coffin Project». Forschungsschwerpunkte: Sargausstattungen in Schweizer Museen, Provenienzforschung.
- Katharina Stövesand, Redaktionsassistentin Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Kairo. Forschungsschwerpunkte: Säрге der Spätzeit, visuelle Kultur Ägyptens, Archäologie des Fayums und Mittelägyptens, memphitische Nekropole.

Die Umriss- und Hieroglyphenzeichnungen werden durch die Ägyptologin und Künstlerin Daniela Rutica angefertigt. Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit sind (Wand-) Malereien, Bühnenbilder und Rekonstruktionen ausgehend von altägyptischen Motiven.

Sind die Objekte, die in die Publikation aufgenommen werden sollen, nicht fotografisch erfasst (oder verfügt das Museum über keine/n Fotografen/in), werden die fotografischen Dokumentationen von Maja Schwarzenbach und Peter Ekel erstellt. Die beiden Fotografen arbeiten seit seinen Anfängen mit dem «Swiss Coffin Project» zusammen und haben die Mehrzahl der Fotos für die 2007 erschienene

Publikation «Unter dem Schutz der Himmelsgöttin» realisiert. Neben der Dokumentation von ägyptischen Sammlungen in der Schweiz stehen Wüstenfotografie sowie «Racing & Car Studio Photography» im Fokus ihrer Arbeiten.

Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen

Erweisen sich zusätzliche Untersuchungen (wie z.B. Pigmentanalysen, C-14 Datierungen oder CT-Scans) als sinnvoll, werden diese in Zusammenarbeit mit jeweiligen Fachinstitutionen durchgeführt.

Finanzierung

Das «Swiss Coffin Project» wird privat finanziert. Mehrere Gönner unterstützen das Projekt seit 2020 und ermöglichen damit die Forschungsarbeiten zur Neupublikation. Alle durch die oben genannten Ägyptologinnen und Ägyptologen durchgeführten wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Erstellung der Umrisszeichnungen und der fotografischen Dokumentationen werden vom «Swiss Coffin Project» im Rahmen seiner Möglichkeiten bezahlt. Hingegen kann die Finanzierung zusätzlicher Untersuchungen (wie z.B. Pigmentanalysen, C-14 Datierungen oder CT-Scans) nicht übernommen werden.

Verwendung der Untersuchungs- und Forschungsergebnisse

Die im Rahmen der Neuauflage der Publikation «Unter dem Schutz der Himmelsgöttin» durch die Mitarbeitenden des «Swiss Coffin Project» gewonnenen Untersuchungs- und Forschungsergebnisse sowie die erstellten Dokumentationen werden vom «Swiss Coffin Project» unter Angabe der Quellen in der Neuauflage (Print und Online) sowie in Fachpublikationen veröffentlicht und den jeweiligen Museen unter Angabe der Quellen zur freien Verfügung überlassen.

Liste der beteiligten Museen

- Appenzell, Museum Appenzell
- Basel, Antikenmuseum
- Bern, Historisches Museum
- Burgdorf, Ethnologische Sammlung Museum Schloss Burgdorf
- Champagne, Musée de Champagne (Bâtiment scolaire)
- Chur, Rätisches Museum
- Fribourg, Musée d'art et d'histoire
- Fribourg, Bibel + Orient Museum
- Genève, Musée d'art et d'histoire
- Genève, Musée Barbier-Mueller
- Lausanne, Musée cantonal d'archéologie et d'histoire
- Lausanne, Fondation Jacques-Edouard Berger (ehem. Musée de design et d'arts appliqués contemporains MUDAC)
- Lenzburg, Museum Aargau
- Môtiers, Musée régional du Val-de-Travers
- Neuchâtel, Musée d'ethnographie
- Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen
- Schleithem, Gemeindeverwaltung
- Schönenwerd, Bally Shoe-Museum
- Solothurn, Kunstmuseum
- St. Gallen, Historisches & Völkerkundemuseum

- St. Gallen, Stiftsbibliothek
- Vevey, Musée historique
- Winterthur, Münzkabinett & Antikensammlung
- Winterthur, Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
- Yverdon-les-Bains, Musée d'Yverdon et région
- Zürich, Archäologisches Institut der Universität
- Zürich, Kulturama – Museum des Menschen
- Zürich, Museum Rietberg



Swiss Coffin Project

c/o KULTURAMA
Museum des Menschen
Englischviertelstr. 9
8032 Zürich

www.swiss-coffin-project.ch